Fachtag

ANTIZIGANISMUS IN DER KOMMUNALEN PRAXIS

Bestandaufnahme und Handlungsstrategien

Jetzt anmelden!

19.01.2024
10-16 UHR
Bildungsforum gegen Antiziganismus
im Aufbau Haus am Moritzplatz, Prinzenstr. 84.2, 10969 Berlin

Antiziganismus besteht nicht nur darin, unerwünschte Andere als minderwertig zu stigmatisieren. Er begründet auch institutionelle Strategien ihres gesellschaftlichen Ein- und Ausschlusses. Im Kern geht es also nicht nur um Bilder im Kopf, sondern gerade auch um die Frage, wer selbstverständlicher Teil dieser Gesellschaft ist und wer es nicht sein soll. Kommunale Akteur*innen verfügen hierbei über einen erheblichen Handlungsspielraum, der über Teilhabe oder Ausschluss von Menschen entscheiden kann. Der Fachtag beschäftigt sich daher ausgehend von aktuellen Fallbeispielen mit den Wirkungsweisen und Dynamiken des Antiziganismus in der kommunalen Praxis. Hieran anknüpfend diskutieren wir Praxisperspektiven, Erfahrungen und Herausforderungen der Bildungsarbeit in und mit Behörden.

Kooperationsveranstaltung von Bildungsforum gegen Antiziganismus, Amaro Foro e.V. und Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)

UHRZEIT	PROGRAMM
10:00 - 10:15	**Ankommen und Begrüßung**
10:15 - 11:45	**BESTANDSAUFNAHME UND FORSCHUNGSPERSPEKTIVEN** **Vortrag: Antiziganismus in der kommunalen Praxis: aktuelle Dynamiken und Fallbeispiele** Yücel Meheroglu, Melde- und Informationsstelle Antiziganismus (MIA) **Vortrag: Institutioneller Antiziganismus – Befunde aus der Forschung** Tobias Neuburger (TU Berlin / FGZ)
11:45 - 12:00	**Kaffeepause**
12:00 - 12:45	**PRAXISPERSPEKTIVEN: PODIUMSGESPRÄCH UND PRAXISHANDREICHUNG** **Podiumsgespräch & Vorstellung einer Praxishandreichung zu institutionellem Antiziganismus in der kommunalen Praxis** mit Georgi Ivanov (Amaro Foro), Sara Paßquali (Trainerin und Beraterin), Doris Liebscher (Ombudsstelle für das Berliner Landesantidiskriminierungsgesetz) und Tobias Neuburger (TU Berlin / FGZ) Moderation: **Tobias von Borcke (Referent beim Bundesbeauftragten gegen Antiziganismus)**
12:45 -13:45	**Mittagspause mit Getränken und Snacks**

UHRZEIT	PROGRAMM
13:45 - 15:30	**PRAXISPERSPEKTIVEN: WORKSHOPS** **Workshop 1: Trial and error? Strategien im Umgang mit Antiziganismus im kommunalen Kontext** Timea Capusneanu und Kathleen Zeidler, Romano Sumnal / MIA Sachsen **Workshop 2: (K)eine antiziganistische Haltung im Behördenkontext** Sara Paßquali, Trainerin und Beraterin **Workshop 3: Antiziganistische Realitäten in der Verwaltung: Forschungsbefunde aus dem Jobcenter und Reflektion für eine rassismuskompetente Institution** Josephin Wandt und Emma Aouragh, Universität Leipzig / FGZ
15:30 - 16:00	**Abschluss: Kaffee und Kuchen mit stiller Diskussion**
16:00	**Ende der Veranstaltung**

KURZBESCHREIBUNG DER WORKSHOPS

Workshop 1: Trial and error? Strategien im Umgang mit Antiziganismus im kommunalen Kontext
Timea Capusneanu und Kathleen Zeidler, Romano Sumnal / MIA Sachsen

In diesem Workshop geben wir Einblicke in unseren Umgang mit Antiziganismus im kommunalen Kontext am Beispiel einer ostdeutschen Kleinstadt. Wir berichten nicht von einer Erfolgsgeschichte und wir bieten keine vorgefertigten Rezepte. Vielmehr stellen wir die Herausforderungen dar, mit denen wir auf verschiedenen Ebenen konfrontiert sind. Davon ausgehend erarbeiten wir mit den Teilnehmenden gemeinsam Strategien, die spezifische regionale, politische und gesellschaftliche Kontexte berücksichtigen.

Workshop 2: (K)eine antiziganistische Haltung im Behördenkontext
Sara Paßquali, Trainerin und Beraterin

Welchen Mehrwert haben die relativ häufig angefragten Fortbildungen in Behörden zur Sensibilisierung für die Geschichte und die Lebensrealitäten von Sinti* und Roma*? Und wie kann die Partizipation von Selbstorganisationen im Umgang mit Behörden gelingen? Ausgehend von diesen Fragen zielt der Workshop auf einen Austausch darüber ab, welche Ansätze guter Praxis langfristig zum Abbau von Antiziganismus im Behördenkontext beitragen können.

Amaro Foro e.V.
BILDUNGS FORUM GEGEN ANTIZIGANISMUS
Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!
Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt
Gefördert durch: Bundesministerium für Bildung und Forschung
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
InRa Institutionen & Rassismus
Gefördert durch: Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Workshop 3: Antiziganistische Realitäten in der Verwaltung: Forschungsbefunde aus dem Jobcenter und Reflektion für eine rassismuskompetente Institution
Josephin Wandt und Emma Aouragh (Universität Leipzig / FGZ)

In diesem Workshop geben wir erste Einblicke in unsere empirischen Forschungsbefunde zu institutionellem Antiziganismus. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns über Kontinuitäten und Ungleichbehandlung im Jobcenter zu sprechen und darüber, wie Rassismuskompetenzen in Institutionen neu verhandelt und weitergedacht werden müssen. Wir fragen uns: „Was ist eine rassismuskompetente Institution? Welche Ansätze des Gelingens aber auch des Scheiterns gibt es im Umgang mit rassistischen Strukturen in Institutionen?“

ANMELDUNG: Bitte melden Sie sich bis **Donnerstag, 11. Januar 2024** mit folgenden Angaben über berlin@sintiundroma.de an: Name, Vorname, Institution, Workshop-Erstwunsch, Workshop-Zweitwunsch; falls vorhanden, informieren Sie uns bitte vorab über mögliche Allergien oder Unverträglichkeiten.

Das Bildungsforum verfügt über einen Aufzug und ein barrierefreies WC. Am Veranstaltungstag folgen Sie bitte der Beschilderung im Erdgeschoss.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Bildungsforum, entweder telefonisch 030 6900 422 90 oder per E-Mail berlin@sintiundroma.de

Amaro Foro e.V.
BILDUNGS FORUM GEGEN ANTIZIGANISMUS
Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!
Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt
Gefördert durch: Bundesministerium für Bildung und Forschung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
InRa Institutionen & Rassismus
Gefördert durch: Bundesministerium des Innern und für Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages